

An den

Vorsitzenden des Ausschusses Wirtschaft, Stadtentwicklung und -marketing

Herrn Stadtverordneten Jürgen Hardt

Drucks. Nr. VO/0349/06

**Gemeinsamer Antrag der Fraktion der FDP und B 90/Die Grünen vom
27.03.2006**

Wirtschaftsstandort Wuppertal stärken – Unternehmensfreundliche Stadt

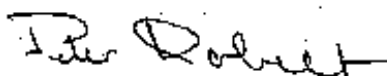
Sehr geehrter Herr Hardt,

oben aufgeführte Drucksache soll am 24.05.06 im Ausschuss Wirtschaft, Stadtentwicklung und -marketing eingebracht werden.

Ich muss darauf hinweisen, dass der Text unter (2) a) („...die Ortsnähe und Erreichbarkeit ... als Ausschreibungskriterium bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden soll, ...“), auch wenn es vage „nach Möglichkeit“ heißt, mit dem Vergaberecht kollidiert.

- § 7 Nr. 1 Abs. 1 VOL-A: „Inländische und ausländische Bewerber sind gleich zu behandeln. Der Wettbewerb darf insbesondere nicht auf Bewerber, die in bestimmten Bezirken ansässig sind, beschränkt werden.“
- § 8 Nr. 1 VOB-A: „Alle Teilnehmer oder Bieter sind gleich zu behandeln. Der Wettbewerb darf insbesondere nicht auf Bewerber beschränkt werden, die in bestimmten Regionen oder Orten ansässig sind.“

In nur wenigen sachgerecht begründeten Einzelfällen (z. B. Rahmenzeitverträgen, die eine kurzfristige örtliche Verfügbarkeit erfordern) kann eine vorher zu definierende „Reaktionszeit“ als Kriterium benannt werden. Dies schließt zwar keine ortsfremden Bieter aus, führt jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit dazu, dass überwiegend nur Firmen aus der Region in der Lage sind, dieses Kriterium zu erfüllen.



Peter Kobelt

c.c. Herrn Oberbürgermeister Peter Jung